

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

14.7.1889 (No. 163)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1088393](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1088393)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 163.

Sonntag, den 14. Juli 1889.

15. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Juli. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Es steht nunmehr fest, daß die Kaiserin den Kaiser nicht nach England begleiten wird, was ursprünglich wohl beabsichtigt war. Die Kaiserin wird vielmehr ihren ersten Besuch an einem ausländischen Hofe in Monza Ende September machen und von dort mit dem Kaiser nach Griechenland fahren.

Ueber das Leben an Bord der kais. Yacht „Hohenzollern“ erzählt die „Köln. Ztg.“ Folgendes: Das Leben an Bord beginnt schon früh am Morgen zwischen 6 und 7 Uhr. Die Herren des Gefolges versammeln sich allmählich an Bord und Jeder nimmt, je nach Geschmack, eine Tasse Thee oder Kaffee zu sich. Se. Majestät nimmt jeden Morgen ein Bad und erscheint gegen 8 Uhr an Deck. Um 8 Uhr ist Flaggenparade, bei der das Hissen der Flagge vor allen an Deck befindlichen militärisch salutirt wird. Gleich darauf wird das erste Frühstück eingenommen, ein kräftiger, aber wie alle Mahlzeiten an Bord, einfacher Imbiß; er besteht aus einer Eier-, einer warmen und einer kalten Fleischspeise. Dazu wird Thee, Kaffee, auch ein Glas Cherry gereicht. Der Kaiser geht dann meist eine Zeitlang auf und ab, sein großes Fernrohr — ein Geschenk des Prinzen Heinrich, der die Signalflaggen auf dem Rohr selbst gemalt hat — unter dem Arm, bald die Gegend betrachtend, bald sich über Kurs und Fahrt des Schiffes unterrichtend, bald diesen oder jenen vom Gefolge in ernstes oder auch heiteres Gespräch ziehend. Um 1 Uhr wird das zweite Frühstück eingenommen, zu dem das Gefolge, ebenso wie zum ersten, im Reife- bezw. Seemannszugzug erscheint. Se. Majestät trinkt dazu stets das blaue oder weiße Marine-Jacket. Die Tafel ist stets mit interessanten Gesprächen und oft auch mit fröhlichen Scherzen gewürzt. Ein ungezwungener harmloser Ton herrscht überhaupt an Bord, sowohl während, als außerhalb der Mahlzeiten. Nach dem Frühstück nimmt Seine Majestät den Kaffee bei einer Cigarre im Kreise seines Gefolges an Deck ein, wobei er jeden auf die ihm eigene Sphäre der Unterhaltung zu bringen weiß. Nachher begibt sich Se. Majestät in den auf der Kommandobrücke errichteten Glaspavillon oder bei weniger günstigem Wetter in den Salon am Hinterdeck, um bald sich in ersterer Sektüre zu vertiefen, bald die regelmäßigen, ausführlichen Briefe an die Kaiserin zu schreiben (mit der er übrigens auch an jeder Telegraphenstation Depeschen wechselt), bald auch mit dem Chef des Generalstabes oder mit dem Chef des Marineministeriums sich in ein „Blodadespiel“ (das Marineministeriums) zu vertiefen. Eine Hauptunterhaltung scheinen auch die beiden freiwilligen Photographen an Bord zu bilden. Während Dr. Hügel, der Führer auf den Ausflügen, sich auf die Aufnahme ernster Naturstudien beschränkt — wenigstens als Photograph — beschränkt, ist der kleine und flinke Marinemaler Salzmann überall mit seinem niedlichen kleinen Apparat bei der Hand. — Um 6 Uhr ist Abendtafel, zu der die Herren im Gebrod zu erscheinen haben. Sie ist ebenso einfach, aber — dank der Umficht des Hofmarschalls, ebenso trefflich und gut zubereitet wie das Frühstück. Ein Glas köstlichen Cherrys, leichter Roth- und Weißwein (letzterer aus der Pfalz) nebst einem deutschen Schaumwein laden den Durstigen. An dem kais. Mahlzettel nehmen außer dem Gefolge noch zwei Offiziere der „Hohenzollern“ Theil, und zwar regelmäßig der Kommandant, Kapit. z. S. v. Armin, und abwechselnd je einer der anderen Offiziere. Bekanntlich sind an Bord außer dem Kommandanten Kapit. v. Keut. Beusting als erster Offizier, Kapit. v. Keut. Götz als Navigations-Offizier, ferner als wachhabende Offiziere Kapit. v. Jagendorf, sowie die Leut. z. S. v. Krosigk und Berger und der Marine-Stabsarzt Dr. Schneider.

Berlin, 12. Juli. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser zu der übernommenen von Kiel abfahrenden wissenschaftlichen Expedition beifügig Erforschung des Meeres einen Beitrag von 80 000 Mk. aus seiner Privatkassette bewilligt. Die Forschungsreise wird unter der Leitung des Professors Hansen stehen und mehrere Monate dauern. — Prinz Heinrich geht im Laufe der nächsten Woche die Ausstellung in Hamburg zu besuchen. — Wie es heißt, wird der kommandierende Admiral Freiherr v. d. Goltz in etwa acht Tagen auf der Grille dem Kaiser nach Norwegen entgegenfahren.

Berlin, 11. Juli. Durch die Blätter läuft eine Nachricht, wonach zahllose preussische Offiziere die Pariser Ausstellung hätten besuchen wollen; der Kaiser habe aus Urlaubsgesuchen davon Keuntlich erhalten und den Besuch der Ausstellung seitens seiner Offiziere streng verboten. Die Nachricht ist in dieser Form falsch. Richtig ist — und das dürfte auch allgemein bekannt sein —, daß nach der Spionerieherei in Frankreich und seit dem Erlaß des Spionage-Gesetzes preussische Offiziere überhaupt das Betreten Frankreichs streng verboten ist.

Zu den diesjährigen großen Kaisermandern in Hannover und Westfalen, denen auch die Kaiserin beizuhören wird, erwartet man die Anwesenheit zahlreicher fürstlicher Gäste. Außer dem Könige von Sachsen werden ein österreichischer Erzherzog, ein bayrischer Prinz und zahlreiche andere deutsche Fürstlichkeiten Gäste des deutschen Kaisers sein. Das Kaiserpaar wird, wie die Magd. Ztg. meint, wahrscheinlich nach Beendigung der Manöver einen Absteher nach Köln machen, von dort eine Rheinreise antreten und sich zum Geburtstag zum Geburtstag der Kaiserin Augusta zur persönlichen Beglückwünschung nach Baden-Baden begeben. Doch sind endgiltige Bestimmungen in dieser Hinsicht noch nicht gefaßt und dürften erst nach der Rückkehr des Kaisers von England getroffen werden.

Die Posten für Samoa schließen in Ausland am 15. Juli um 1 Uhr Nachmittags.

Hamburg, 12. Juli. In Gegenwart von gegen 1000 eingeladenen Gästen fand heute Vormittag 11 Uhr die feierliche Eröffnung der Handelsausstellung statt. Die Feier wurde eingeleitet durch den Pfarrer von St. Nikolai, gespielt von der Kapelle des 76. Regiments, und einem Festgesang eines Männerchors nach

der Melodie „Integer vitae“. Darauf hielt der Vorsitzende des Ausstellungs-Komitees, Baron v. Ohlendorff, die Eröffnungsrede. Nach dem herzlichen Dank des Komitees an Alle, die durch Rath und That das Zustandekommen der Ausstellung unterstützt, speziell an die Aussteller selbst, schloß der Redner mit einem Hoch auf den Kaiser. Mit dem Abspielen der Nationalhymne und eines Marsches fand die Feier ihren Abschluß. Die Ausstellung, die sich wider Erwarten so gut wie vollständig präsentiert, macht einen imposanten Eindruck und ist jetzt auch dem großen Publikum geöffnet.

Leipzig, 10. Juli. Das Areal, welches der Bergkiskus durch seine bereits ständigen, sowie die noch im Abhören begriffenen Vorkämpfer deckt, mißt über 50 Maximal-Grubenfelder und dürfte, falls sich das Kohlengebirge wirklich so weit erstreckt, wie man anzunehmen Ursache hat, bei Erwerbung des ganzen freien Feldes wohl auf über 150 Maximalfelder (à 218 Hektar) gebracht werden. Was Flächenausdehnung anbelangt, so wäre dies der größte Kohlen-grubenkomplex Deutschlands, welcher sich in einer Hand befindet. Auch Oesterreich, Frankreich und Belgien weisen keine in einer Hand befindenden Grubenkomplexe von nur annähernd gleich großer Ausdehnung auf.

Elbing, 10. Juli. Vor einigen Tagen fand in der hiesigen Cigarrenfabrik von „Voese u. Wolff“ in Gegenwart der Herren Gewerberath Sad-Königsberg, Stadtrath Zimmermann (Vertreter der Stadt Elbing) und anderer Herren die feierliche Prämiation derjenigen Beamten und Arbeiterinnen statt, welche der Fabrik durch 15 Jahre angehören. Dieselben erhielten aus Herrn Voese's Händen je ein emaillirtes Arbeitsverdienstkreuz im Werthe von 50 Mk. und 50 Mk. bar. Solche Prämierungen finden alle 5 Jahre statt.

Frankfurt a. M., 12. Juli. Ueber verschärfte Kontroll-maßregeln an der Schweizer Grenze wird jetzt auch aus Würtemberg berichtet. Nach Meldungen aus Friedrichshafen ist auch dort ein schärferes Anziehen der Kontrollschranke zu verspüren. Die „M. N.“ bestätigen, daß in Lindau die Zolldurchsuchung aller aus der Schweiz kommenden Reisenden mit vermehrter Schärfe behandelt wird. Die Koffer müssen bis auf jedes einzelne Stück, sogar gebräute Wäsche vor dem Zollbeamten ausgepackt werden, sogar Brief-pakete werden genau durchgemustert. Es scheint nicht ein Uebereifer einzelner Beamten vorzuliegen, sondern auf Befragen wurde erklärt, daß Anordnungen zu schärfter Kontrolle gegen die Schweiz seit zwei Tagen aus München ergangen seien. Da ähnliche Maßregeln auch an der bairischen Grenze bevorstehen oder schon im Gange sind, so handelt es sich offenbar um ein gemeinsames Vorgehen der süddeutschen Staaten auf Grund einer Weisung der Reichsregierung, die annimmt mit den in den Bismarck'schen Noten angedrohten Repressalien gegen die Schweiz Ernst zu machen beginnt. Die süddeutsche Presse klagt aber schon jetzt darüber, daß die wirtschaftlichen Nachteile solcher Maßregeln auf Deutschland zurückfallen werden. Reisende aus der Schweiz, die nicht unbedingt die deutsche Grenze überschreiten müssen, werden diese jetzt nach Möglichkeit zu meiden suchen.

Darmstadt, 12. Juli. Anläßlich des Geburtstages der Frau Prinzessin Heinrich war S. K. Hoheit Prinz Heinrich aus Wilhelmshaven hier eingetroffen. Die Rückkehr nach dort dürfte in den nächsten Tagen erfolgen. Die großherzogliche Familie feiert demnächst nach Seheim a. d. Bergstraße über.

Stettin, 10. Juli. Sicherem Vernehmen nach besteht die Absicht, unser Münster durch elektrisches Licht zu beleuchten. Das Dombauamt soll bereits mit der Aufstellung der Vorarbeiten dazu beauftragt worden sein. Sollte die Absicht zur Ausführung kommen, so würde das Münster wohl eine der ersten größeren Kirchen sein, bei welcher die elektrische Beleuchtung durchgeführt wäre.

Ausland.

Wien, 11. Juli. Heute Nachmittag fand in der Hofburg ein zweites Diner zu Ehren der Delegationsmitglieder statt. Abends 8 1/2 Uhr kehrte der Kaiser nach Ischl zurück. Der Großfürst Peter Nikolajewitsch ist heute Nachmittag hier eingetroffen und Abends nach Cetina weitergereist. Der diesseitige Gesandte in Belgrad, Dr. Sengelwaller, ist heute hier eingetroffen.

Paris, 11. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Münster bleibt noch bis zum 26. d. M. hier und geht dann auf seine Besitzungen bei Hannover, wo er den französischen Botschafter Herrn Herbet zu dem Besuch bei sich sehen wird. Herbet kommt am 5. August mit zweimonatlichem Urlaub nach Frankreich.

Paris, 12. Juli. Die Kammer hat endlich das Militärgesetz in der Fassung des Senates angenommen. Die aktive Dienstzeit wird von fünf auf drei Jahre herabgesetzt und die Wehrpflicht auch auf die künftigen Geistlichen, die Priesterzöglinge oder Seminaristen, ausgedehnt, das Institut der Einjährig-bleibenden. Die Dauer der Wehrpflicht ist durch das neue Rekrutierungsgesetz schon im letzten Jahre von 20 auf 25 Jahre erhöht worden, von denen 3 der aktiven Armee, 6 der Reserve, 6 der Territorialarmee (Landwehr) und 10 der Reserve der Territorialarmee (Landsturm) zufallen. Der Bestand der Armee soll durch alle diese Reformen um eine Million Streiter erhöht werden.

Rom, 12. Juli. Die „Opinione“ erfährt von durchaus authentischer, anscheinend offizieller Seite, daß Frankreichs Küstungen, zumal die an der italienischen Grenze, beendet sind und Frankreich eventuell sofort zur Aktion bereit sei. Dieser Tage wurden von Paris aus Instruktionen betreffs Eisenbahn-Transporte für den Kriegsfall ausgegeben.

Venedig, 11. Juli. Die Königin und der Kronprinz von Italien sind hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit Begeisterung begrüßt worden.

Petersburg, 12. Juli. Kaiser Alexander und die Kaiserin werden mit den kaiserlichen Kindern am 15. d. M. von der Reise nach den finnischen Schären in Peterhof zurückzukehren, woselbst die

Herrschaften bis Anfang August residiren werden, in welche Zeit bekanntlich das Namensfest der Kaiserin fällt, welches stets zu Peterhof gefeiert wird. Nach diesem Tage findet die Flottenrevue vor Kronstadt statt und kurz darauf erfolgt die Abreise der Majestäten nach Kopenhagen. Es ist fest beschlossen, daß eine sehr große Anzahl von Kriegsschiffen die Kaiserl. Majestäten auf dieser Reise begleiten wird, da es in der Absicht des Kaisers Alexander liegt, dem Besuch Kaiser Wilhelm's und der deutschen Flotte im vorigen Jahre durch einen Gegenbesuch, umgeben von einer imposanten Flotte, entsprechend zu erwidern. Da Kaiser Wilhelm dem Jaren seinen Besuch in Peterhof und nicht in Petersburg abstattete, so wird der Gegenbesuch des Kaisers Alexander nach einem längst zwischen beiden Monarchen getroffenen Uebereinkommen auch nicht in Berlin, sondern in Kiel, wo Kaiser Wilhelm für kurze Zeit dann residiren wird, erfolgen. (?)

Christiana, 11. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm traf gestern Abend von Gubbangen kommend in Käräl ein, verließ aber an Bord des Schiffes. Das Wetter war ungünstig. Heute Nachmittag setzte der Kaiser die Reise nach Marifjorden fort.

Kairo, 11. Juli. Zwei weitere Bataillone Infanterie, welche in Malta stehen, haben Befehl erhalten, nach Aegypten zu gehen.

Sansibar, 11. Juli. Die am 8. d. M. erfolgte Zerstörung Pangani's an der ostafrikanischen Küste durch die Truppe Wismann's im Verein mit dem deutschen Blockadegeschwader ist seit dem Beginn der Aktion des Reichskommissars der dritte erfolgreiche Schlag, der gegen die Aufständischen geführt worden ist. Pangani, wo im August v. J. infolge der unglücklichen Flaggenhissung der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft der Aufstand seinen Anfang nahm, war seit dem September 1888 ganz in den Händen der Araber, die wesentlich von hier aus ihre zeitweisen Vorstöße unternahmen. Der deutsche Angriff auf den Ort und die Zerstörung desselben ist augenscheinlich aus wichtigen taktischen Gründen erfolgt, nicht etwa als Sühne für den der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaftsflagge gestifteten Widerstand. Ein ersteres Treffen scheint nach den vorliegenden Berichten der Einäscherung der Stadt nicht vorhergegangen zu sein. An Verlusten auf deutscher Seite werden nur zwei schwarze Tode und ein verwundeter weißer Unteroffizier, sämtlich zum Wismann'schen Korps gehörig, gemeldet, während die Marine, welche auch diesmal wieder den Angriff außer durch Bombardement durch ein stärkeres Landungs-korps unterstützte, keine Verluste zu beklagen haben soll. Bestätigen sich diese Angaben, so ist anzunehmen, daß die arabischen Streitkräfte Pangani schon nach dem Geschützfeuer von See aus zum größten Theil geräumt hatten. Die verschiedenen Telegramme stimmen darin überein, daß der Flotte, die mit fünf Kriegsschiffen an der Aktion theilnahm, auch hier wiederum, ebenso wie bei der Zerstörung des Lagers Buschiri's und dem Angriff auf Saadani das Hauptverdienst für den Erfolg beizumessen ist. Ohne die Beschließung vom Meere aus würde das Blutvergießen zu Lande ohne Zweifel beträchtlich größer gewesen sein, und ohne die Mitwirkung von 400 deutschen Matrosen bei der Landung wäre die 1000 Mann starke Wismann'sche Truppe verhältnißmäßig nicht so leicht an den Feind zu bringen gewesen. Von einer Entlastung der Marine ist bis jetzt noch wenig zu hören. Im Gegentheil muß man nach den bisherigen Erfahrungen darauf gefaßt sein, daß sich die Anforderungen an unsere Schiffstruppen in dem Maße steigern, in welchem die kriegerischen Unternehmungen des Reichskommissars an Umfang wachsen. Pangani (übriglich von Sansibar) ist jetzt wieder in deutschen Händen. Ob aber der Ort nach seiner ansehnlichen fast völligen Zerstörung jemals seine frühere Bedeutung als Ausgangs- und Endpunkt der Handelskarawanen wiedergewinnen wird, steht dahin.

Zanzibar, 11. Juli. Der Verlust der Eingeborenen bei der Einnahme von Pangani wird auf 60 Mann geschätzt. Als Wismann gestern mit einigen Truppen in kleinen Dampfbooten den Fluß hinabfuhr, wurde auf ihn gefeuert. Die Deutschen erwiderten das Feuer, wodurch einige Eingeborene getödtet wurden. Pangani soll eine ständige Besatzung erhalten, zu welchem Zwecke Wismann ein Fort bauen läßt. Tanga wurde beschossen.

Marine.

Wilhelmshaven, 12. Juli. Die Besprechungen zc. für die Torpedobootsflotte, bestehend aus S. M. Aviso „Blitz“ — Flottillenführer — S. M. Torpedodivisionsboot „D 3“, S. M. Torpedoboot „S 24“, „S 25“, „S 28“, „S 29“, „S 30“, „S 31“, S. M. Torpedodivisionsboot „D 5“, S. M. Torpedoboot „S 34“, „S 35“, „S 36“, „S 38“, „S 39“, „S 40“, „S 41“, sind von heute ab und bis zum 25. d. M. nach Swinemünde, vom 26. bis 31. d. M. nach Kiel und vom 1. August d. J. ab und bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu richten.

Die Manöverflotte ist gestern Nachmittag Weser aufwärts und heute Vormittag wieder in See gegangen. Das Entsetzen der Flotte auf hiesiger Höhe wird morgen Vormittag erfolgen. — S. M. Aviso „Wacht“ ist zur Abholung der Post gestern Abend hier eingetroffen und heute früh wieder in See gegangen. — S. M. Aviso „Grille“ ist gestern in Vist, heute in Helgoland eingetroffen, wird heute Abend nach hier zurückkehren und im neuen Hafen einlaufen. — Die Schultorpedoboot „S 2“ und „S 6“ sind zu einer mehrtägigen Übungsfahrt nach den ostfriesischen Inseln heute Nachmittag in See gegangen. — Kapit. v. Cohn hat sich mit Kommando nach Leipzig begeben. — Leut. z. S. Dieß, Adjutant der II. Matrosendivision, hat einen einmonatlichen Urlaub nach der Rheinprovinz angetreten. — Der Kommandeur des II. Seebataillons, Major Grefer, ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Der „Post. Ztg.“ wird aus Kiel berichtet, der Kreuzer „Möwe“ geht Ende dieses Monats von Zanzibar nach Kapstadt, welche von morgen ab Poststation ist.

Kiel, 10. Juli. Die auf der hiesigen Germaniawerkst erbaut, noch nicht im Dienst befindliche neue Korvette „Prinzess Wilhelm“ wird mit einer Ventilations-Maschine versehen werden, um die Temperatur an Bord herabzusetzen. Die Panzerschiffe „Bayern“ und „Württemberg“ liegen gegenwärtig im Werftbassin, um mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung versehen zu werden.

Kiel, 12. Juli. Gestern Abend ist der japanische Divisions-General, Le Baron T'Sava, in Begleitung des Hauptmanns Yama-

Bekanntmachung.

Die Lieferung von glasirten Thonröhren soll öffentlich verdingen werden, wozu auf

Dienstag, den 23. Juli 1889,
Nachmittags 3 Uhr,

ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: "Angebot auf Thonröhren" versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen liegen im Annahmestempel der Behörde zur Einsichtnahme aus, können aber auch gegen Einsendung von 1,00 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.

Falls Briefmarken eingesandt werden, sind dieselben, wenn sie nicht lose beigefügt sind, derartig auf dem Papier zu befestigen, daß sie leicht entfernt werden können.

Wilhelmshaven, den 10. Juli 1889.
Kaiserl. Verwalt. Abth.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die nachstehenden Paragraphen der Polizeiverordnung vom 23. Februar 1881, betr. das Feuerlöschwesen für die Stadt Wilhelmshaven, mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniss, daß den Pferdebesitzern diesseits rechtzeitig von der Bestellung etwaiger Pferde durch besondere Verfügung Kenntniss gegeben werden wird, auch liegt die Liste der Pferdebesitzer in dem diesseitigen Amtsbureau zu Jedermanns Einsicht aus.

Polizei-Verordnung

vom 23. Febr. 1881.
(Beilage zu Nr. 28 der Amdt. Nachrichten pro 1881.)

§ 1. Die Verpflichtung zur Hülf- und Wachleistung. Ausnahmen.

§ 4. Jeder männliche Einwohner der Stadt Wilhelmshaven vom vollendeten 18. bis 60. Lebensjahre, der nicht an Krankheit oder Gebrechen daran gehindert ist, ist zur persönlichen Hülfleistung, sowie zum Dienste als Brandwache bei Schadensfeuer verpflichtet.

Stellvertretung ist nicht gestattet. Ausgenommen von vorstehender Verpflichtung sind:

1. aktive Militärpersonen, öffentliche Angestellte, Aerzte, Wundärzte und Apotheker, Geistliche, Kirchen- und Schuldiener.
2. die zugelassenen Agenten von Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.
3. alle durch das Schadensfeuer betroffenen oder bedrohten Personen.

Freilauf von vorstehender Verpflichtung.

§ 5. Wer einen jährlichen Betrag von 6 Mk. bis 15. Januar pränu. an die Kämmererkasse zahlt, ist von der in Rede stehenden Verpflichtung für das laufende Kalenderjahr befreit, hat jedoch der Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

§ 6. Die Verpflichtung der Pferdehaltenden Einwohner. Ausnahmen.

§ 7. Sämtliche Einwohner der Stadt Wilhelmshaven, welche Zugpferde halten, sind verpflichtet, bei entstehendem Schadensfeuer ihre Pferde aufgeschirrt zur Belpannung der zum Feuerlöschwesen gehörigen Fahrzeuge nach einer von der Polizeibehörde im Voraus bestimmten, jedem Pferdebesitzer bekannt zu machenden Reihenfolge gegen eine entsprechende Vergütung zu stellen.

Ausgenommen hiervon sind aktive Militärpersonen, Beamte und Aerzte.

Pferdebesitzer, welche einen jährlichen Betrag von 3 Mk. per Pferd bis zum 15. Januar pränu. an die Kämmererkasse zahlen, können vom Magistrat von der im 1. Absätze dieses § bezeichneten Verpflichtung befreit werden, was von ihnen der Polizeibehörde anzuzeigen ist.

§ 8. Wilhelmshaven, 20. Dez. 1887.
Der Hülfbeamte
des Kgl. Landraths des Kr. Wittmund.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Jungpung wird in Sachtens's Wirthshaus zu Seppens stattfinden am

Donnerstag, 18. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

für die Kinder aus der Götterstraße, Tonndiek und Mühlenweg, am

Freitag, den 19. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

aus den übrigen Bezirken, am

Sonnabend, 20. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

Bekanntmachung.

für die 1876 geborenen Mädchen, Nachmittags 5 Uhr,
für die 1876 geborenen Knaben. Controltermin: am 25. Juli für die 1888, am 26. Juli für die 1876 geborenen Kinder.
Amt Jever, den 5. Juli 1889.
J. B. Drenolt.

Bekanntmachung.

In Auftrage der königlichen Steuerkasse hier werde ich am

16. Juli d. J., Nachm. 3 Uhr,
im Saale des Wirths Hrn. Bader, Rooststr. 6:

1 gepfändete Waanduhr und 1 Spiegel öffentlich verkaufen.
Wilhelmshaven, 13. Juli 1889.
von Lewinski, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

In dem Geirr. W. Albers'schen Konkurse soll eine

Abschlags-Vertheilung
erfolgen. Dazu sind 31000 Mark verfügbar. — Zu berücksichtigen sind 135 Mark 52 Pfennige bevorrechtigte und 59.664 Mark 4 Pfennige nicht bevorrechtigte Forderungen.
Wilhelmshaven, den 13. Juli 1889.
Der Verwalter.
G. Takenberg.

Der Verwalter.

Am Sonnabend, 20. d. M., findet eine

Sammel-Auktion
im Lühken'schen Lokale mit Zahlungstermin statt. Anmeldungen werden bis zum 17. d. Mts. erbeten.
Mandatar Schwitters,
Bant.

Wirthschaft-Verkauf.

Eine 2 1/2 Stunde von Wilhelmshaven, hart an einer belebten Straße belegene, mit Erbpachttragerechtigkeit versehene

Wirthschaft,
neuem eleganten Gebäude, Obst- und Gemüsegarten, vielen tragbaren Obstbäumen und Weide für zwei Kühe, ist auf gleich oder Mai 1890 anzutreten zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dieses Blattes.

Die Erneuerung der Loose

zur 4. Klasse der Königl. Preuss. 180. Klassens-Lotterie muß mit Vorlegung der Loose 3. Klasse

bis zum 19. Juli d. J.,
Abends 6 Uhr,
planmäßig geschehen.
Der Kgl. Lotterie-Einnahmer.
S. E. Owen.

Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. August eine

Sinterwohnung, Mietzpr. 120 M.
D. Baars, Königstr. 48.

Zu vermieten.

Ein geräumiger

Laden mit Wohnung
an bester Lage, Bismarckstr. Nr. 6, ist zum 1. Novbr. anderweitig zu vermieten. ev. noch früher. Näheres bei
J. R. Popken, Königstr. 50.

Zu vermieten

von 2 Räumen zum 1. August d. J. zum Preise von 90 Mk. im Hause Marktstraße 37. Zum 1. Nov. d. J. **zwei Oberwohnungen** im Hause Marktstraße 38 zum Preise von 195 und 270 Mk.
Nähere Auskunft ertheilt

Pundsack,
Rechnungsst.ller.

6500 Mark

Hypothekenforderung (4 3/4 Proz.) zur durchaus sicheren ersten Stelle hier, möchte, da ich des Geldes selber bedarf, **sofort** oder in 2 bis 3 Monaten e. A. cebiren. Offerten unter S. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten

eine **Wohnung** aufogleich oder später, bestehend aus 5 Wohnräumen nebst Zubehör u. Stall. Neu decorirt.
D. Lübbers, Elsh, Marktstr.

Zu vermieten

eine **möblirte Stube.**
Wilh. Albers, Altestr. 6.

Zu vermieten

auf sofort eine **Oberwohnung.**
2. Emen, Kopperhörn.

Eine Unterwohnung

(4 Räume nebst Zubehör) zu vermieten.
Grenzstraße 53, 2. Et.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Aug. eine **Unterwohnung,** Stube, Küche nebst Stall.
Lothringen 39.

Zu vermieten

perogleich oder später eine kleine **Familien-Wohnung**
Seban, Schützenstraße 14.
Gagbrecht, Kommissionsgarten 2.

Wohnung

von 6 Zimmern und Zubehör **verfügbar** zu vermieten.
Näheres verl. Götterstr. 4, p. r.

Ein geräum. möbl. Zimmer

ist billig zu vermieten.
Rooststr. 15, 1. Tr.

Zu vermieten

zum 1. Aug. oder Sept. eine freundl. **Oberwohnung,** besteh. aus 5 Räumen.
Bismarckstr. 34a, am Park.

Zu vermieten

zum 1. August eine freundliche **Stagenwohnung,**
3 Räume nebst Zubehör.
Kopperhörn, Mühlenstraße 25.

Eine möbl. Stube

für 2 Herren. Näheres bei Uhrmacher
Bobolz, Elsh, Marktstr. 1.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. Aug. zu erfragen bei
E. Schulz, Delfort, Brunnenstr. 3.

Eine Oberwohnung

zum 1. August zu vermieten.
Delfort, Genossenschaftsstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Ober- und eine Unterwohnung.**
D. Garbers, Ulmenstraße 23.

Zu vermieten

In Westfalen bei Münster ein Gut Weizenboden 380 Morg., 1 Hof dabeist 700 M. m. neuen Gebäuden u. Ziegeln und 1 Hof bei Rheda 510 M. darunter 200 M. Wiesen zu verkaufen.
Zumbusch, Oberrentmeister, Dortmund.

Säulen-Mähmaschine

und eine gut erhaltene **Familien-Mähmaschine** billigst zu verkaufen.
Chr. Goergens, Rooststr. 84 a.

Badewanne

nebst Ofen und Douche billigst zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
A. Funk, Götterstr. 13.

Zu verkaufen

gute alte Futter-Kartoffeln,
pr. Str. 1.50 Mk.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

20 Arbeiter

können sofort Beschäftigung erhalten bei
Gebr. Wieting, Bant.

Ein ordentlicher

Malergehülfe
findet Arbeit bei
S. Janns, Bismarckstr.

Gesucht

sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden zu häuslichen Arbeiten.
Frau Karsten, Roth. Schloß 88.

Gesucht

3 **Schneidergesellen.**
J. Roggenbuck, Dörfriesenstr. 71, Lothringen.

Ein jung. Mädchen,

welches **schneidern** kann und in Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht familiäre Stellung. Näh. in der Exped. d. Bl.

Zum 1. August ein

tüchtig. Mädchen
gesucht, welches **sochen** kann. Gute Zeugnisse durchaus erforderlich.
M. Philipson.

Zugelaufen 1 gr. schw. Hund.

Gegen Injektions- und Futterkosten abzugeben.
Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Großer

Mäntel-Ausverkauf
Die noch vorräthigen **Regen-Mäntel, Promenaden-Mäntel, Umhänge, Fidius, Fidius und Jackets** verkaufe der vorgerückten Saison wegen zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**
M. Philipson.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das **Geschmackvollste** und **Billigste** schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des **Tagblattes.**
TH. SUESS, Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Sommerstoffe

zu **Anzügen, Paletots u. Hofen** verkaufe ich wegen vorgerückter Saison **10 Proz. billiger.**
Die so sehr beliebten echtblauen und braunen schwestern

Tricotstoffe

zu **Anzügen und Paletots,** sowie **echt marineblaue Serge** in ganz vorzüglicher Waare halte meinen geehrten Gönnern bestens empfohlen.
G. Meyer, Schneidermeister.

Apfelwein,

bestes Erfrischungsgetränk und zur **Bereitung von Bowlen** u., empfiehlt pr. Flasche 70 Pfg., excl. Ft.
Paul Vater, Neubremen.

Soeben

frisch eingetroffen:
Frischer **Lachs,**
" **Steinbutt**
" **Hecht,**
" **Zander,**
" **Lebende Hummer,**
" **Krebse,**
" **Nal.**

Ludw. Janssen.

Das Möbel-Lager
— von —
Rud. Albers,
Bismarckstraße 62,
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen.

Das Aufpolstern

von **Sophas und Matten** besorge prompt und billig.
Große Gewinnchance.

Die Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämienziehung statt, wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste Ziehung am 1. August 1889. Haupttreffer Mk. 300.000, 165.000, 150.000, 96.000, 75.000, 60.000, 30.000 u. c. c. Jahresbeitrag Mk. 42, vierteljährlich Mk. 10.50, monatlich Mk. 3.50. Statuten versendet
S. S. Stegmeyer, Stuttgart.

Ausverkauf!

Sämtliche **moderne Kleider-Stoffe, Umhänge, Promenaden-Mäntel, Regen-Paletots, Sonnenschirme, Herren-Überzieher, Sommer-Anzüge, sowie Gardinen** gebe von jetzt an **unter Einkaufspreis ab.**
Elegante
Roben
schon für 7.50 Mk.
Preise ganz billig, aber nur gegen baar.

Georg Aden,

Bant, am Markt.

F. A. Eckhardt, Oldenburg.

Kunstfärberei u. chem. Waschanstalt. Annahme Wilhelmshaven Herr
J. Schlemich, Bismarckstr. 16

Rheinwein-Flaschen

kauft
Paul Vater.

Satin-Blousen

in allen Größen empfiehlt
B. H. Bührmann,
Confektions-Geschäft,
Wilhelmshaven.

Ein einfaches Dienstmädchen,

welches alle Hausarbeiten, auch Waschen gründlich zu besorgen, und mit kleinen Kindern umzugehen versteht, wird zum 1. August gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Park- Restaurant.  Park- Restaurant.

**Heute Sonntag:
Zwei große Concerte,**

ausgeführt von der Kapelle der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division unter persönl. Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. F. Wöhlbier.
Anfang des ersten Concerts Nachmittags 4 Uhr.
Entree 30 Pfg.

**Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert**

verbunden mit großem
Brillant-Frontenfeuerwerk,

arrangirt von Herrn Hoftheater-Maschinisten **Otto Duphorn** aus Oldenburg.

Programm des Feuerwerks.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1) Victoria-Fontainenspiel, | 10) Großer Blumenstrauß, |
| 2) Drei bunte Personen, | 11) Goldregen, |
| 3) Indischer Fächer, | 12) Streitende Elemente, |
| 4) Bombenrohre mit Leuchtflugeln, | 13) Die Pfauenfeder, |
| 5) Farbige excentrische Kreise, | 14) Die Fischen bunten Kugel-Freife in Regenbogenfarben, |
| 6) Eine Garbe in Brillantfeuer, | 15) Schluß: Großer Brillant-Niagara-fall mit Kanonendonner und Schwärmerregen. |
| 7) Großes Leuchtflugeln-Bouquet, | |
| 8) Die bengalisch. Flammen-Cascaden, | |
| 9) Brillant-Fächerpalme, | |

Aufsteigen von Raketen verschiedener Art.

Entree 50 Pfennige, Kinder über 8 Jahre à 20 Pfennige.
Hochachtungsvoll

F. v. Strom. F. Wöhlbier.

**Kampfgenossen- und Krieger-Verein,
Varel.**

Großes Schieß- u. Volksfest

am Sonntag, den 21., u. Montag, den 22. Juli.

Entree frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Ausverkauf

der noch in großer Auswahl vorhandenen

Sommerhüte

zu heruntergesetzten Preisen.

Geschw. Schuchmann,

Klohnstraße 76.

Gute Herren- und Knaben-

Anzüge

sowie

elegante Weberzieher in schöner Auswahl empfiehlt

B. H. Bührmann,

Confections-Geschäft, Wilhelmshaven.

Gutes Logis

für 1 jg. Mann. Kaiserstr. 2, ob. r.

Verlobungs-Ringe

halte in allen Größen und verschiedener Stärke stets vorräthig.

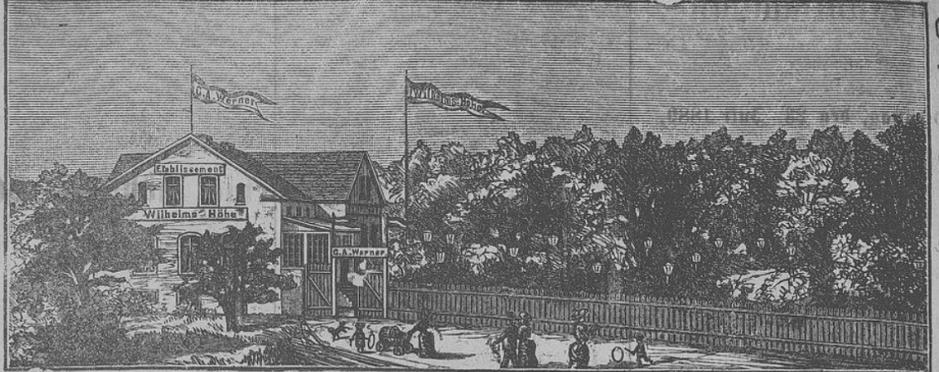
Extraaufertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner, Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter. Klohnstraße Nr. 96.

Reparaturen werden sofort prompt und billig ausgeführt.

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

Schattiger Garten.



Schattiger Garten.

Heute Sonntag, den 14. Juli cr.: Große Tanzmusik.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

NB. Das Fährboot im Ems-Jade-Kanal bei dem Garnison-Lazareth liegt von Morgens 6 Uhr bis Abends 11 Uhr zur gef. Ueberfahrt bereit. Hierzu ladet freundlichst ein **G. A. Werner, Restaurateur.**

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball,

(Tanz-Abonnementis gestattet)

wozu freundlichst einladet

Belfort.

D. Lühken.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik.

Im Abonnement 1 Mk. — Einzeln Tanz 10 Pf.

Hotel Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

W. Borsum.

Schuhwaaren

verkaufe per Cassa:

Damen-Lasting-Zugstiefel	4,50	Mark,
„ Leder-Zugstiefel	5,50	„
„ Hauschuhe	4,00	„
„ Promenadenchuhe	5,00	„
„ Pantoffeln	0,45	„

Elegante Herren-Zugstiefel	9,75	„
Feine „ „	6,80	„
Herren-Zugchuhe	5,80	„
Herren-Schnürchuhe	6,50	„

G. Frerichs.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Großes Garten-Concert

nachdem:

Öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.



Laut Schluß der G.-V. soll am Sonntag, den 21. d. M., Mittags 12 Uhr, ein

Ausflug nach Varel

veranstaltet werden. Kameraden, welche sich mit ihren Familien beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis Mittwoch, den 17. d. M., beim Kameraden Hübner II. zu melden oder sich in die in Burg Hohenzollern ausliegende Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse

der Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter und verwandter Gewerke zu Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

in „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage,
- 2) Wahl von Krankenbesuchern,
- 3) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Banter Krieger-Verein

Abmarsch nach Fedderwarden

zur Fahnenweihe Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr. Der Vorstand.



Die Kameraden versammeln sich zur Teilnahme an der

Fahnenweihe in Fedderwarden

am Sonntag, den 14. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr, im Vereinslokale. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Heute Sonntag:

Öffentliche Tanzmusik.

J. Günther.

J. J.

10 Uhr.

Zu verkaufen mehrere Fuder Heu.

Kommissionsgarten 2.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und die so reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres kleinen

Gretchen

sagen wir unsern herzlichsten Dank **Bekmann u. Frau.**

Hierzu eine Beilage.

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

Sie hatte während dieses Selbstgesprächs ihre Sachen ausgepackt und sich in den ihr angewiesenen Räumen häuslich eingerichtet.

VI.

Wie Antonie vorhergesagt, ließ die Frau Oberamtman erst in der zehnten Stunde Maub zu sich beschreiben.

Frau Gerstenberg saß in einem Morgenrod aus dunkelblauer Seide, ein Spitzenhäubchen mit blauem Bande auf dem Kopfe.

Die Frau Oberamtman, der die kleine Scene nicht entging, zog die Stirn in Falten.

„Bitte, lassen Sie Benedicta los!“ sagte sie mit einer Stimme, die so scharf wie die Schneide eines Messers war.

Maub Wilson schloß augenblicklich, indem sie Benedicta der Mutter zuführte.

„Nehmen Sie einen Augenblick Platz; ich habe Sie ruhen lassen, um Ihnen Benedicta zu übergeben.“

„Ich werde mich in dieser Hinsicht nur nach den Vorschriften der gnädigen Frau richten.“

„Sie werden in jeder andern Hinsicht auch gut daran thun.“

versetzte die Frau Oberamtman recht nachdrücklich. „Benedicta, mein liebes Kind, laß das!“

„Drei Unterrichtsstunden halte ich für ausreichend, Miß Wilson.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte die Frau Oberamtman, die Augenbrauen in die Höhe ziehend.

„Benedicta und ich müssen doch einander erst kennen lernen.“

„Ich soll bei Ihnen keine Stunde haben?“

„Für jetzt noch nicht!“ antwortete Maub freundlich aber kurz.

„Dho, das wird nie geschehen, da können Sie lange warten.“

„Nein, die haben Sie nicht.“ spottete Benedicta, „hier hat noch keine Gouvernante Zeit gehabt.“

„Was denn, Mama? Es ist doch wahr. Fräulein Walter ist fort, Fräulein Engelbrecht ist fort, und mein Geburtstag ist noch immer nicht gewesen.“

„Mehr als einen, mein Kind, wenn uns Gott sonst gesund läßt.“

Ohne erst noch eine Entlassung seitens der Frau Oberamtman abzuwarten, verabschiedete sie sich von derselben durch eine respektvolle Verbeugung.

„Hätte sie in Worten ausdrücken sollen, was sie an der Gouvernante anzusehen habe.“

Schon nach wenigen Tagen des Beisammenseins hatte Maub Benedicta dahin gebracht, daß sie von freien Stücken sich bequame, regelmäßig Unterrichtsstunden zu nehmen.

„Aber Prinzessinnen sind doch reich und vornehm?“

„Der Kronprinz ist viel reicher als mein Papa?“

„Viel, viel reicher.“

„Und die Prinzessinnen müssen doch lernen?“

„Benedicta schüttelte verwundert den Kopf, eine solche Nothwendigkeit wollte ihr doch nicht einleuchten.“

„Die Prinzessinnen wollen, wenn sie gute Kinder, die ihre Eltern und Lehrer nicht betrüben mögen.“

„Berde ich dann so klug wie die Prinzessinnen?“

„Gewiß, und ich hoffe, Du wirst auch ebenso gut sein und Deinen Eltern und mir Freude machen.“

„Wer hat gesagt, daß Du dumm wärest?“

„Sie haben gesagt, dumme Kinder wollten nicht lernen.“

„Ei, Du hast mir ja aber noch garnicht gesagt, daß Du nicht lernen willst.“

„Die Buchstaben der vorstehenden Figur sollen derartig geordnet werden, daß die waagrechte gleich der senkrechten Mittelreihe lautet.“

Die Buchstaben der vorstehenden Figur sollen derartig geordnet werden, daß die waagrechte gleich der senkrechten Mittelreihe lautet.

„Anführung des Preis-Räthfels in Nr. 157: Latein - Station.“

„Verfälschte schwarze Seide.“

Man verbrenne ein Küstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage.

Bekanntmachung.

Während der Anwesenheit des Schwabers wird der Dampfer „Gewarden“ täglich in der Zeit von Nachmittags 4 bis 7 Uhr

Extrafahrten nach dem Schwader

unternehmen. Fahrpreis 50 Pf. pro Person. Wilhelmshaven, 12. Juli 1889.

Der Magistrat.

Zu vermieten auf sofort eine Wohnung im Hinterhause. Neuestraße 11.

Zu vermieten eine schöne Oberwohnung zum 1. August. Börsenstraße 15.

In der Alalbertstraße ist eine möbl. Stube n. Schlafstube mit separatem Eingang zum 15. Juli zu vermieten.

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine Stagenwohnung, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Preis 500 Mk.; ferner zum 1. November der bisher von Herrn Klempnermeister Busch bewohnte

Laden

nebst Wohnung, Werkstätte und sonstigem Zubehör. Hr. Gübner, Marktstr. 7.

Zu vermieten neu decorirte 1. Stage, 4 Zimmer, Küche, Keller und Bodenraum. Dantersstraße 11.

Für Ladirer und Wagenladirer!

Zu vermieten auf demselben großen Hof, wo Schmiede und Stellmacherbetriebe sind, noch eine große, helle Werkstätte. Moonstraße 3.

Stallung zu vermieten.

Schöne Stallung für 6 Pferde sofort oder später, auch theilweise, zu vermieten, ebenfalls Wagenremise. Moonstraße 3.

Zu vermieten

1 Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche mit Auszug und allem Zubehör, zum 1. September oder später, verl. Götterstr. 21. Auskunft ertheilt Etange, Hinterstr. 6.

Gesucht

auf sofort ein Knecht für ein Biergeschäft. Königsstraße 47.

Wilhelmshaven. Wagners hofler wünsche ich mein an der Börsenstr. belegenes Immobilien, bestehend aus einem im besten Zustande befindlichen, zu 5 Wohnungen eingerichtet u. Wohnhause nebst Stall mit Wagenremise, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Immobilien eignet sich besonders für ein Biergeschäft oder für jemand, der Gemüthshebel und Milchwirtschaft betreiben will. Reflektanten wollen sich baldigst an Unterzeichneten wenden. J. C. Zammen, Börsenstr. 36.

Zu vermieten

el gantes großes Parterre, 5 Piecen, gänzlich neu decorirt, Küche, Keller und Bodenraum. Moonstraße 3.

Bette und billige Bezugsquelle für

garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, in nordische Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 50 Pfg.; weisse Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweisse Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt nordische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. - Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgenommen. - Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Kräuter-Essig

per Liter 30 Pfg., Wein-Essig, per Liter 30 Pfg., bei 5 Lit. à 25 Pfg., gewöbnl. Essig, per Liter 15 Pfg., sowie sämmtl. Gewürze zum Einmachen empfiehlt Joh. Freese, Königsstraße 50.

Gesucht

zum 1. August ein tücht. Mädchen für Küche und Haus. Königsstraße 50.

Nützlicher Fortschritt

in der Behandlung aller Leder- und Schuhwerks durch das ganzlich geruchlose Malta-Vaselin-Lederfett der Firma Th. Voigt, Würzburg. Ueberraschender Erfolg, große Ersparnis bei Kinderschuhwerk, für Arbeiter, Landleute, Soldaten, Offiziere, Jäger, Schiffer, Gutsbesitzer, Fabrikanten u. c. Wegen vieler schlechter Nachahm. genau auf obige Firma zu achten und nur in den annoncirtten Verkaufsstellen zu kaufen. Prospekte daf. gratis. Zu haben in Dosen und lose nach Bedarf in Wilhelmshaven bei P. F. A. Schumacher.

Rhein-Wein

einigen, eigen. Gewächs, rein. T. Wein, 25 Lit. 55 u. 70 Pf., roth 30 Pf., u. 25 Lit. u. unter Nachnahme direct von P. Weiler, 25. Unter den Eichen, Kreisnach.

Apfelwein,

per Fl. 35 Pfg., 10 Fl. 3,30 Mark, ohne Glas, empfiehlt Joh. Freese.

Die vorschrittsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise.

H. Ahrens, Seidmühle.

Frachtbriefe

empfehlen die Buchdruckerei des Tageblattes 36. Jäh.

Spanische Wein-Großhandlung.

Glasweiser Auschank

feinster echter spanischer Weine der Marke Vinador

in der Restauration E. Schramm, Wilhelmshaven. Span. Weingroßhandlung Vinador, Hamburg - Wien - Prag.

Un- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Möbeln u. s. w.

Frau Telschow, Bismarckstraße Nr. 60.

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das „Pilocarpin-Präp.“ Dr. Kroll's Bartwuchsmittel bewirkt, hat denselben die allseitige, weite, wichtige, aber leider wenig bekannte, von vollkommener Unschädlichkeit und garantirter Wirksamkeit (sogar bei den stärksten Anwandlungen) ist bei uns noch keine Anlager vorhanden unterhalte der Nachschreibungen wegen P. Kroll, Fabrikasse 104, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)

*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

Eine tücht. Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt und mit der Wäsche Bescheid weiß, gesucht. Frau Kapitän z. See Klaus, Alalbertstraße.

Frauen - Schönheit

wird durch Sommersprossen beeinträchtigt.

Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

echt von
Jünger & Gebhardt in Berlin

beseitigt überraschend alle Hautunreinheiten und verschafft bei täglichem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen. In großen Stücken zu nur 50 Pfg. bei

Hugo Lüdicke.



Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

unübertroffen in Aroma, Kraft und Ausgiebigkeit.
Bei Herrn **Gebr. Dietz** alleinige Niederlage für Wilhelmshaven.
A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hofl., Bonn und Berlin.

Bis auf Weiteres li fere frei in Käufers Haus:

Prima Aushkosten	Centner 1,-	Mk., 40	Etr. 38	Mk.,
„ Stückkohlen	„ 1,10	„ 40	„ 39	„
„ Aushkosten	„ 0,90	„ 40	„ 34	„
Besten trockenen Prestor	„ 1,-	„ 40	„ 38	„

J. F. Gloystein,
Bant, am Markt.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von
C. J. Frankforth

empfehl ich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Präm. 1881, 1. Preis. Gegründet 1872.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur Haupt-Ziehung Preuss. Klassen-Lotterie (Ziehung vom 23 Juli bis 10. August cr.) empfehle ich

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	Loose gegen vorherige Einzahlung	des Betrages.
M. 200	M. 100	M. 50	M. 26	M. 13		

(Für Porte und Liste 50 Pfg.)

Julius Rosenberg, Bankgeschäft, Hannover, Schillerstr. 25.

Bremen.

Ich habe mich hier als
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten

niedergelassen und wohne **Breitenweg Nr. 51.**

Dr. Heuermann.

Bisher thätig an den betr. Kliniken in Halle a. S. (Geheimrath Professor Dr. Schwarz), Berlin und Wien.

Sprechstunden: 9-12 und 3 1/2 bis 5 Uhr.

Warnung! Man verlange nur das echte Gernsman'sche Hüftkranken-Mittel 60 Pfg. Nur echt bei **Richard Lehmann, Bismarckstr., B. Morisse, Roonstrasse 75.**

Medicinal-Tokayer

pr. Flasche 60, 75, 125 Pfg., und 2,50 Mark empfiehlt

Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15 u. Delfort.

Verband

Ostfr. Stahlquelle Wiesede.

Vollkommen reiner Eisenäuerling. Vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmuth. 20 Flaschen incl. Verpackung 10 Mark.

Dr. med. Strömer,
prakt. Arzt,
Friedeburg in Ostfriesland.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche,
Neuhewens, Altstraße 3.

Auf gleich oder später ein
Lehrling und Volontair
für meine Conditorei gesucht.
L. Seutbeher, Obenbürg, Cassinopl. 5.

Müll- und Abortgruben und Tonnen

werden vorrichtsmäßig gereinigt zu den billigsten Preisen.

Osebrand Haaren,

Sedan, Schützenstr.

Specialarzt Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.

heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebens. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Passende Stiefel System Frohn Brück & Co.

Jeder Fuss wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung gefasst und danach der Leisten mittelste Maschine conirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.

J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

Selles Lager-Bier

in Fässern von 10-100 Liter 21 Mark frei in's Haus.

33 Flaschen 3 Mark, 24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mark.

Brauerei Frisia, Filiale Wilhelmshaven.

Für den Lustgarten!

Ein solches
Kinder-Carroussel

mit 8 Schritten, 10 Meter Umfang, habe wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Th. Wiggers, Hooftel.

Goldlack

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Neuestes, hochfeines, nachhaltiges Parfüm composé, à Fl. M. 1.-, M. 1.25 u. M. 1.50 bei **Ludw. Janssen.**

Das Schuh-Lager von J. G. Gehrels

verkauft per Cassa:

Damen-Lasting-Stiefel	zu 4,75	Mt.,
„ Leder-Zug-Stiefel	„ 5,75	„
„ „ Hausschuhe	„ 4,00	„
„ Lasting-Schuhe	„ 2,75	„
„ Pantoffeln von 50 Pfg. an.		

Hochfeine Herren-Zugstiefel	zu 10	Mt.,
Feine Herren-Zugschuhe	„ 7	„
Herren-Zugschuhe	„ 6	„
Herren-Schnürschuhe	„ 7	„

Chr. Goergens,
Wilhelmshaven, Roonstr. 84a,

empfehl sein reichhaltiges Lager in

Fahrrädern

der ersten deutschen u. englischen Fabriken, sowie

Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme.
Langjährige Garantie, Unterricht und Lernmaschine gratis. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigt.



Häuseranstrich

Granitfarben, wetterfest und bewährt bei äusserem und innerem Anstrich für Häuser, Villen, Schlösser, Holzbauten etc., kosten freichrecht Mt. 20 per 100 Pfd. in allen hellen Nuancen. Vortheile der gewöhnlichen Delfarbe gegenüber: Längere Haltbarkeit, bessere Deckkraft bei leichterem Handhabung, sofortiges Trocknen und 100% Ersparnis.

Farbenfabrik **Ahrens & Nahnsen, Ottenen,** vorm. Th. Kophamel.

Die Fabrik liefert ferner **Carbolineum, angeriebene Delfarben** und **Wassergläse.** — Prospekt mit Mustern gratis u. franko. — Musterkarten auf Wunsch.

Wai bis Octbr. **Hamburg** 1889.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung

Handels-Ausstellung | Kunst-Ausstellung
Gartenbau-Ausstellung | Gewerbliche Betriebe

Panorama. Taucher. Fessel-Ballon. Bergbahn. Meierei. Musikfeste. Halle für 4000 Personen.

Herrliche Parkanlagen. Tägliche Concerte von drei Capellen. Beleuchtungen. Bootfahrten. Freihafen-Besichtigungen.

Wohnungs-, Reise-, Post-, Telegraphen-Bureau am Haupteingang.

Gewerbe-Lotterie-Loose à 1 Mark sind mit steigender Provision zu beziehen von **Julius Gertig, Hamburg.**

Beim Einkauf des echten **DR THOMPSON'S SEIFEN-PULVER** achte man auf den Namen "Dr. Thompson" und die "Schutz-Mark", Schwan!

Schutz-Mark

Blendend weisse Wäsche! Ueberall vorrätig zum Preis von 15 Pfg. per 1/2 Paquet. Alleinige Fabrikanten: **R. Thompson & Co, Aachen.**

Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß **Dr. Thompson's Name** u. **Schutzmarke** mit „Schwan“ auf den Packeten steht, da minderwertige, der Wäsche schädliche Nachahmungen angeboten werden.

Schöner Nebenverdienst, 3000 Mk. jährlich, welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können. Anfragen sub **B. 4881** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Selters

stets in frischer Füllung empfiehlt
M. Athen,
Altstraße 8.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Glantzapeten 30 „ „
Goldtapeten 20 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin frei.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Empfehle gegen Fliegen:
Fliegenpulver,
Berstäuber dazu,
Fliegenholz,
Fliegenpapier,
Fliegenleim,
Vorbeeröl.

Gegen Motten:
Naphthalin,
Kampfer.

Gegen Mücken:
Mückenstifte.

Hugo Lüdicke.

Das seit 20 Jahren bestehende
gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in Ottenen bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 0,60 Mt. pr. Pfd. vorzügl. Sorte 1,20 „ „
Halbdaunen 1,50 „ „
prima Halbdaunen 1,80 „ „
vorzügl. Daunen mit 2,50 u. 3 Mt. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett Pfahl garantiert federdicht, fertig genäht, nur 14 Mt., zweischläfrig 17 Mt.

Reine direkt importirten, garantiert

reinen Weine

als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Baldepinas, div. Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Elsäßer und Ober-Elsäßer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Rom, Nordhäuser und alle Sorten Liqueure u. Spirituosen empfehle dem geehrten Publikum.

J. Roeske,
Königsstraße.

Empfehle
Faz- und Flaschenbier.
Lagerbier aus der Brauerei von **Th. Getkötter, 33 Pl. 3 Mt., Dortmunder Bier, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mt., Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mt., Harzer Königsbrunnen aus Goslar, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik.**

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg., empfiehlt

W. Karsten,
Bäckermeister,
Koppenhöfen.

Die Selbsthilfe.

Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist das einzig in seiner Art existirende Werk **„Die Selbsthilfe“**. Es bietet Belehrung über die wichtigsten Krankheiten, die im Leben auftreten, die Ursachen derselben, die Vorbeugung, die Heilung, die Kosten der Heilung, die Kosten der Vorbeugung. Es ist es auch jeder, der an den schrecklichen Folgen der Selbsthülfe leidet, seine aufrichtige Beschreibung rettet jährlich Tausende vor solchem Verderben. Gegen Einzahlung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Glacelstrasse Nr. 11.** Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Zu jeder Zeit

lieferbare Särgen
hält auf Lager
Th. Popken,
Bismarckstr. 34a.

Leichenkleider in großer Auswahl. **D. D.**

Gutes Logis
für einen ja. Mann. Grenzstr. 12.